



  
*im Puls*

**Das Gemeindemagazin**

# MÜSSTEN, KÖNNTEN, SOLLTEN

Kennt Ihr die drei schlimmsten Worte im Glauben? Natürlich kommt Ihr von alleine darauf, welche ich meine, denn in der Überschrift stehen ja genau drei Worte – und die sind es dann sicher auch: Müssten, sollten, könnten.

Richtig. Aber ahnt Ihr auch, warum das aus meiner Sicht die schlimmsten Worte sind, die ich in Gemeinden höre? Und nicht nur ab und zu mal höre, nicht nur bei besonderen Gelegenheiten, nicht nur in einzelnen Gemeinden oder Gesprächsrunden. Sondern immer wieder und überall: In Hauskreisen wie in Jugendgruppen, in Sitzungen wie in Gebetstunden, in persönlichen seelsorglichen Gesprächen genauso wie bei Pastorentreffen. Überall: wir müssten ..., wir sollten ..., wir könnten ...

Und immer sind die Aussagen, die so beginnen, völlig korrekt; keine Frage. Ja, wir müssten mehr Sehnsucht im Glauben haben. Ja, wir sollten mehr beten. Ja, wir könnten mehr tun als Gemeinden (und das sind jetzt nur mal drei Beispiele, bei denen „müssten - sollten - könnten“ zum Einsatz kommen). Fast immer sind die Aussagen, die nach diesen drei Worten kommen, völlig korrekt.

Wieso also sind das aus meiner Sicht so schlimme Worte? Ganz einfach: Weil sie niemals helfen, weil sie niemals zum Ziel führen. Ganz im Gegenteil: Es sind Worte, die frustrieren; Worte, die uns klein machen oder klein halten; Worte, die uns nur unsere eigene Unzulänglichkeit erneut vor Augen malen. Sie helfen nicht weiter, weil sie uns unterdrücken, knechten, lähmen, gefangen nehmen, deprimieren und die Kraft rauben. Es sind Worte, deren Anspruch wir niemals genügen können.

Denn wer kann schon sagen (um mal in den Beispielen von oben zu bleiben): Ich habe genug gebetet / ich habe genug Sehnsucht im Glauben / wir haben mehr als genug getan als Gemeinde? Es gibt immer ein neues „müsste – sollte – könnte“. Der Anspruch, der aus solchen Aus-

sagen erwächst, ist niemals gesättigt oder erfüllt. Sondern diese Worte bauen ein neues Gesetz auf im Glauben oder eine neue Gesetzlichkeit – und zwar völlig unabhängig davon, wie geistlich oder fromm das auch sein mag, was nach diesen Worten folgt.

Ich erläutere mit einem der Beispiele von oben, was ich damit meine: Wir sind uns sicher alle einig, dass Beten im Glauben wichtig ist. Beten ist Gespräch und Austausch mit unserem Herrn, ist Atemholen für die Seele, ist Klärung meiner selbst im Angesicht Gottes. Und darum ist der Satz „Wir müssten mehr beten“ immer richtig und niemals falsch. ABER ... hat Euch ein solcher Satz jemals geholfen in Eurem Gebetsleben? Hat Euch eine solche Aussage jemals dazu gebracht, fröhlich und frei zu werden im Glauben und im Gebet? Ich persönlich fühle mich dann immer schuldig, klein, unzulänglich, weil ich den Forderungen aus solchen Sätzen eben niemals genügen kann. Und aus dem Gefühl der Schuld heraus entstehen keine Freiheit und Freude im Glauben, sondern immer nur neuer Druck und neue Lasten.

Nun ist Jesus ja nicht für uns gestorben, um uns ständig unsere Schuld vor Augen zu malen, sondern um sie zu vergeben. Und aus der Vergebung wachsen Freiheit und Freude. Aus der Vergebung wächst Dank, der mich zum Gebet ermuntert; aber nicht aus dem Druck, aus dem Gesetz, aus der Forderung. Paulus beschreibt im Römerbrief ausführlich, dass das Gesetz keine Macht mehr über uns hat. Wir sind mit Jesus gestorben; sein Tod ist durch den Glauben auch unser Tod. (Römer 6-8). Darum gelten jetzt die alten Regeln nicht mehr, weil wir unter der Herrschaft des Heiligen Geistes leben. Wir sind geistlich, aber nicht mehr fleischlich (um mal in der Ausdrucksweise von Paulus zu bleiben). Und das gilt nicht nur für das Gesetz des AT, sondern auch für alle von Menschen gemachten geistlichen Regeln und Gebote: damals wie heute. (siehe dazu z. B. Kol 2,8.16f)

Wir sind zur Freiheit berufen. Jesus hat uns befreit, damit wir als Befreite leben. (Gal. 5,1) Warum also stellen wir immer wieder neue Regeln auf? Wieso unterjochen wir uns mit geistlich klingenden neuen Gesetzen und Forderungen? Woher kommt das Denken, dass auch im Glauben ein „mehr“ immer zugleich besser, frömmere und geistlicher sei? Warum argumentieren wir mit Konjunktiven, die uns vorschreiben wollen, was wir alles tun (und denken und fühlen) müssten, sollten oder könnten?

In den letzten Monaten und Jahren ist mir der sogenannte „Heilandsruf Jesu“ immer wichtiger geworden: „Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben.“ (Mt. 11,28, HfA) Bei Jesus finden wir Ruhe von der Last und dem Druck aller geistlichen Regeln, die Menschen aufstellen. Weil er bei diesen Regeln nicht mitspielt. Weil er mit uns mitleidet unter dem Druck, den wir uns selbst machen oder von anderen machen lassen. Weil er uns die Lasten, die uns die ganzen „Müssten“, „Sollten“ und „Könnten“ auflegen, wegnimmt und uns von ihnen befreit. Wir

haben es im Glauben nicht nötig, bei diesen ganzen „Fühl dich schlecht“-Spielchen mitzumachen; egal, wie fromm sie auch klingen mögen. All diese Regeln und Konjunktive richten sich gegen die Freiheit und Ruhe, die Jesus uns schenkt. Und darum haben wir das Recht, jede dieser gut klingenden Forderungen abzulehnen.

(Eine Anregung in Klammern zum Abschluss: Wenn Ihr Lust habt, an der Stelle weiter zu denken, dann lest doch zu dem Thema mal Römer 6-8 und/oder den Galaterbrief.)



## Zitierte Bibelstellen (Übersetzung nach Hoffnung für alle) !

### Kolosser 2

**8** Passt auf, dass ihr nicht auf Weltanschauungen und Hirngespinnste hereinfallt. All das haben sich Menschen ausgedacht; aber hinter ihren Gedanken stehen dunkle Mächte und nicht Christus.

**16+17** Darum lasst euch keine Vorschriften machen über eure Ess- und Trinkgewohnheiten oder bestimmte Feiertage, über den Neumondtag und über das, was man am Sabbat tun darf oder nicht. Das alles sind nur schwache Abbilder, ein Schatten von dem, was in Christus Wirklichkeit geworden ist.

### Galater 5,1

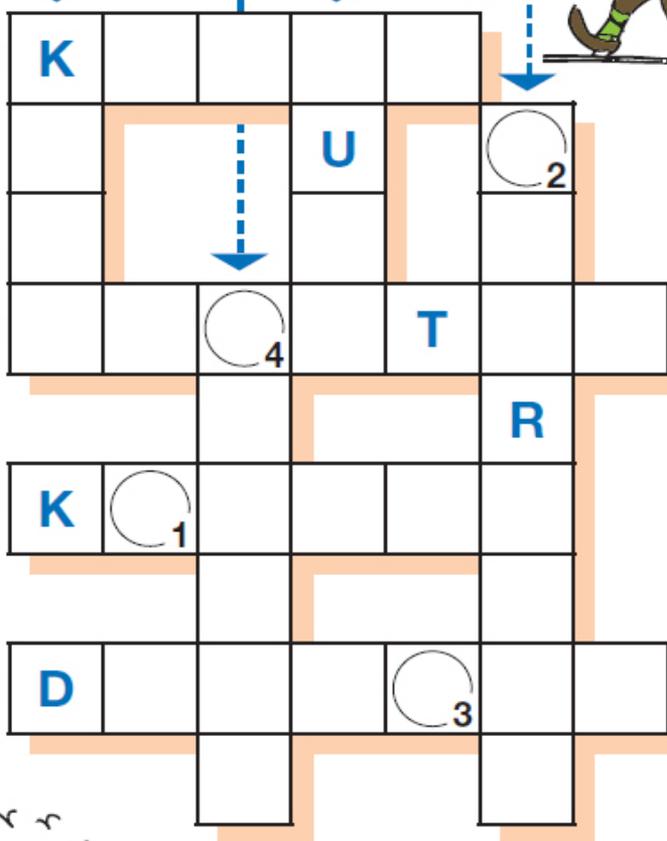
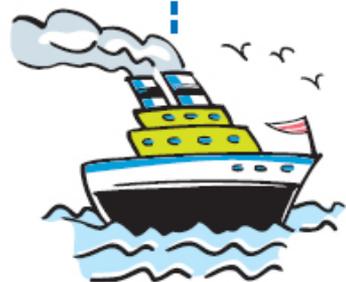
Durch Christus sind wir frei geworden, damit wir als Befreite leben. Jetzt kommt es darauf an, dass ihr euch nicht wieder vom Gesetz versklaven lasst.

### Matthäus 11,28

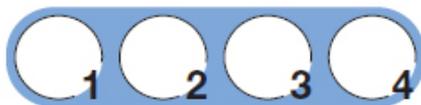
Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben.

### Römer 6–8

## Kinderseite



Lösung:



Die Auflösung findet Ihr auf der Rückseite!

Quelle: www.krupion.de

# Weihnachtsfeier des Kinderneests

Pünktlich zur Weihnachtsfeier des Kinderneests besuchte uns ein Sterndeuter und erzählte von seinem Erlebnis in Bethlehem. Daraufhin machten wir uns mit dem ganzen Mutter-Kind-Kreis auf den Weg durch das Gemeindehaus, um die Weihnachtsgeschichte nachzuempfinden. Vor der Krippe hörten die Jungen und Mädchen gespannt auf die frohe Botschaft und erfreuten sich an den Weihnachtsgeschenken. 25 Kuschel-knochen -alle liebevoll von Birgit Prell genäht- fanden neue Besitzer. Mit dieser Aktion haben wir auch finanziell das Mathilda-Projekt unterstützt.

Lebkuchen, Bratäpfel , Früchtebrot und traditionelle Weihnachtslieder rundeten die gelungene Weihnachtsfeier ab.

*Tina Sommer*

# Der Traum der drei Bäume

Am Sonntag, 15.12.2019, war es wieder soweit, wir feierten unsere KiGo Weihnachtsfeier.

Das Anspiel, das in diesem Jahr auf unsere jüngsten Kinder angepasst war, hatten wir schon seit Wochen vorher geübt. Das Stück hieß „Der Traum der drei Bäume“.

Jeder der drei Bäume hatte einen besonderen Wunsch, was aus ihm einmal werden sollte:

Der erste Baum wünschte sich, dass aus ihm einmal eine edle Schatztruhe gemacht werden sollte.

Der zweite Baum hatte den Wunsch, dass aus ihm einmal ein gewaltiges Schiff gebaut werden sollte, das über große Meere fährt und im Dienst großer Könige steht.

Der dritte Baum wollte einfach nur stehen bleiben und die Menschen an Gott erinnern, wenn sie an ihm hochschauten.

Sie wurden alle drei gefällt und kamen in eine Schreinerwerkstatt.

Aus dem ersten Baum wurde dann die Krippe gemacht, in die Jesus nach seiner Geburt gelegt wurde.

Aus dem zweiten Baum fertigte der Schreiner das kleine Fischerboot, in dem Jesus den Sturm stillte.

Der dritte Baum wurde das Kreuz von Golgatha.

Alle drei Bäume waren erst einmal traurig, da ihr Wunsch nicht erfüllt wurde.

Sie hatten aber bald die Erkenntnis, dass sie mehr waren als die Gegenstände, die der Schreiner aus ihnen gemacht hatte. Ihnen wurde bewusst, dass sie Teil etwas ganz Besonderem waren und es das Beste war, was ihnen passieren konnte.

Alle unsere 18 Kinder waren gesund und munter, darüber waren wir sehr dankbar. Es wurden Weihnachtslieder, zusammen mit der Gemeinde, gesungen. Unser Pastor übernahm die Predigt und das Rahmenprogramm.

Das anschließende Mittagessen mit gegrillten Würstchen und Salaten war gut besucht.

Rundum war es ein schöner Tag! Danke an die Fleißigen, die mitgeholfen haben und ein gutes Gelingen schenkten.

*Liebe Grüße  
Euer KiGo Team*



# Der neue Männertreff

Am 07.11.2019 sind wir gemeinsam mit einer Gruppe Männer in den neuen Männertreff gestartet.

Bei einem gemeinsamen Essen und Beisammensein haben wir uns ausgetauscht und Erwartungen und einige Grundfesten des Treffs festgelegt.

Immer mit dabei soll Gastfreundschaft, gemeinsames Essen, Unternehmung und Aktion und unser christlicher Glaube sein, durch Gemeinschaft und Andacht.

Das zweite Treffen hat auch bereits stattgefunden. Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs sein“ machten wir uns auf, den Frankfurter Römerplatz in der Weihnachtszeit zu genießen. Bei guten Gesprächen, leckeren Speisen und Getränken erlebten wir gemeinsam die

Adventszeit. Und erlebten uns selbst als Teil der Gläubigen, welche seit Anfang der Geschichte Gottes mit den Menschen immer wieder auf ihn warteten. Und Gott ihr Warten belohnt.

So sind wir gemeinsam unterwegs im Männertreff und werden es weiter sein. Jeder Mann ist immer herzlich willkommen und kann mitmachen, wie er will.

Die Treffen werden immer Sonntags angesagt und stehen im Terminkalender und in ChurchTools. Bei Fragen könnt ihr euch an Lasse Eggers und Aaron Matern wenden:

[maennertreff@fegwissenbach.de](mailto:maennertreff@fegwissenbach.de)

*Beste Grüße  
Lasse Eggers*





Im Dezember 2018 starteten wir mit dem Team Print & Media.

Die Idee des Teams war es, für die verschiedenen Veranstaltungen und Gruppen der Gemeinde eine Unterstützung bei der Gestaltung von Einladungskarten, Flyern und Plakaten zu sein.

Wir freuen uns sehr, dass diese Unterstützung letztes Jahr sehr oft angenommen wurde und wir haben den Eindruck, dass dieses Team eine gute Unterstützung für die Gemeinde ist.

Die Veranstaltungen des Ostergartens, Gemeinde träumen, Go4Soul, Wintermarkt, KiGo, Arbeitseinsätze und der Kinderzeit wurden 2019 vom Team Print & Media begleitet.

Zudem wurden 6 Ausgaben des Gemeindebriefes mit insgesamt 128 Seiten erstellt.

Im Jahr 2019 gingen **7.700 Flyer**, **170 Plakate**, **850 Einladungskarten** und **1.500 Gemeindebriefe** inkl. Einlegekalender für unsere Gemeinde in den Druck.

Würden wir alle Seiten aneinanderlegen, könnten wir die Strecke von Wissenbach bis nach Siegen mit unseren FeG-Seiten „pflastern“. (mehr als **42 Kilometer**)

Des Weiteren wurde das Aussehen der Homepage etwas angepasst, wobei wir mit diesem Ergebnis noch nicht 100 prozentig zufrieden sind und versuchen werden, in der uns zur Verfügung stehenden Zeit die Homepage noch etwas zu optimieren.

Da unser Team nur aus 3 Mitarbeitern besteht, und aktuell im Bereich Gemeindebrief kein Mitarbeiter arbeitet, laden wir Dich gerne ein, einmal bei uns reinschnuppern und zu schauen, ob eine Mitarbeit im Team Print & Media etwas für Dich ist. Wenn Du Interesse hast, sprich mich einfach an.

Wir vom Team Print & Media bedanken uns für Euer Vertrauen im letzten Jahr und freuen uns, auch im Jahr 2020 wieder Plakate, Flyer und Einladungskarten für Euch zu gestalten.

Kevin Haas



# Alle Jahre wieder...

...ziehen durchs Dorf die Jungscharkinder und sammeln die nutzlos gewordenen Weihnachtsbäume ein.

So auch dieses Jahr. Und wie sagte ein Mitarbeiter:

“Wenn die Bäume brennen, dann ist Weihnachten vorbei“.

Bei herrlichem Wetter war die Arbeit in Wissenbach und Eiershausen schnell erledigt. Nach einer kurzen Andacht ging es erstmal wieder nach Hause.

Am späten Nachmittag freuten sich dann alle auf den Fackelzug Richtung Bäumehaufen. Der brannte dieses Jahr ganz hervorragend. Dazu gab's wie immer leckere Würstchen, Punsch und Glühwein.

In Wissenbach kamen beim Einsammeln 1.270€ zusammen. Allen Spendern sei hiermit ein herzliches Dankeschön gesagt. Natürlich wollen wir uns auch bei den vielen Helfern und den Fahrern der Schlepper und anderer Zugfahrzeuge bedanken!

Und ganz wichtig und auf keinen Fall vergessen möchten wir unseren Vater im Himmel: “Wir haben gespürt, wie sehr er uns gesegnet hat. Danke.“

Nach getaner Arbeit versammelten sich dann die Mitarbeiter wie gewohnt in der Pizzeria, um den Tag gebührend abzuschließen.

*Frank Ortman*



Liebe Freunde,

wir freuen uns, euch wieder einen kleinen Einblick in das Leben (manchmal das Überleben) hier auf den Inseln zu geben. In diesem Rundbrief möchten wir den Schwerpunkt auf Harris Arbeit legen.

### Arbeitsschwerpunkt Finanzen



Hier arbeitet Harri mit Ilyn zusammen. Ilyn ist eine Finanzbuchhaltungskraft und das Herz unseres Büros.

Der Jahresabschluss (das Finanzjahr endet hier im September) ist eine der stressigsten Zeiten in der Finanzabteilung. Nicht nur der laufende Monat muss ordentlich verbucht, sondern auch das ganze vergangene Jahr durchgeschaut werden. Da Harri später eingestiegen ist, war es für ihn besonders schwierig, sich reinzudenken und die ganzen Vorgänge zu verstehen.

Seine Mühen sind letztendlich aber belohnt worden. Durch die Beseitigung mancher Fehler konnte das Jahr mit schwarzen Zahlen abgeschlossen werden. Das hat ihn und seine einheimische Kollegin, die mit für die Finanzen zuständig ist, besonders gefreut.

Fehler schleichen sich immer wieder ein; umso wichtiger ist es, dass eine **beständige „Fachkraft“** die Übersicht hat.



### Fachkraft als „Mädchen für Alles“

Der zweite größere Bereich ist die Verwaltung unseres Zentrums in Honiara. Man muss von allem ein wenig Ahnung haben. Die Autos müssen laufen. Die Häuser müssen in Ordnung gehalten oder gebracht werden. Der Strom wird größtenteils mit Solarenergie eingespeist und durch einen Generator ergänzt. (Während ich diese Zeilen gegen 21 Uhr schreibe, haben wir keinen Strom. Der Solarstrom ist aufgebraucht, der Generator in Reparatur und der Stadtstrom ausgefallen.) Das Regenwasser muss in Tanks aufgefangen werden und wird mit Pumpen in die Häuser transportiert. Es ist ständig etwas zu reparieren, auszubessern und zu verbessern.





Manche Tage sind total chaotisch und nichts planbar. Was für Harri eine positive Herausforderung ist, empfindet Salome oft als stressig. Vor allem, wenn der Feierabend sich mal wieder nach hinten verschiebt oder keine Mittagspause möglich ist.

### Hilfe aller Art

Unsere Grundaufgabe hier ist es, sowohl den Einheimischen als auch unseren ausländischen Kollegen zu dienen und sie zu unterstützen. Das geschieht auf verschiedene Weise. Als erstes ist gerade mit den Einheimischen ein respektvoller Umgang wichtig. Sie wurden Jahrzehnte lang als Sklaven und Menschen zweiter Klasse behandelt. Bis jetzt ist ein mangelndes Selbstwertgefühl zu spüren. Umso mehr möchten wir den Leuten hier voller Respekt und auf Augenhöhe begegnen.

Dann gibt es aber auch vielerlei praktische Hilfe. Oft betrifft das nicht nur die Mitarbeiter vor Ort, sondern auch Kollegen, die in verschiedenen Sprachgebieten arbeiten und daher die meiste Zeit nicht in der Hauptstadt wohnen. Da muss z.B. ein **Paket** beim Flughafen abgeholt, verzollt und weiter in ein Dorf geschickt werden. Oder jemand braucht Hilfe dabei, im Dorf einen **Wasserauffangbehälter** zu installieren. Oder es steht ein dringender **Behördengang** an. Einmal mussten alle Unterlagen für ein Visum innerhalb von einem Tag gesammelt, abgestempelt und unterschrieben werden. Es hatte sich herausgestellt, dass die Behörde die Unterlagen verloren oder verlegt hatte. Und nun wollte die Familie am nächsten Tag einreisen. Es wurde ziemlich knapp, aber am Ende war doch alles fertig.

Ihr seht also, Harris Aufgabenbereich ist sehr **vielfältig** und **abwechslungsreich**.

Schön, dass ihr durch euer Interesse und eure Unterstützung Anteil daran habt!



*Hier arbeitet Harri am Kompostbehälter.  
Hält Geruch und Ungeziefer fern.*

## *Eure Salome & Harri mit Simeon, Josua und Aaron*



# Zweierschaft – Das 5-Finger-System

(Birgit Schilling hat das so ähnlich auf einer Schulung vorgestellt.)

Suche Dir eine Person, der Du vertraust! Legt fest, wann Ihr Euch regelmäßig trifft! Mindestens 45 Minuten sollte ein Treffen dauern. – Los geht's: Austausch und Gebet!

In der Regel braucht es dafür nur 45 Minuten: 15 Minuten erzählst Du und 15 Minuten Dein Gegenüber. 15 Minuten zum Beten füreinander.

Wir beten meistens im Wechsel 1-2 Sätze oder auch mehr, wie beim Tennis geht es dann eben hin und her.

(In meinen Zweierschaften dauert es aber auch schon mal 1-2 Stunden, weil wir dann auch noch andere Themen haben und auch für andere beten.)

Ich habe um eine Gebetspartnerin gebetet und bin Gott sehr dankbar, dass ich jetzt sogar 2 Zweierschaften habe.

So, ich wünsche Dir viel Freude und Gottes reichen Segen in Deiner Zweierschaft.

*Nathalie Ufermann*

## **Daumen:**

Darüber freue ich mich/das läuft prima

## **Zeigefinger:**

Das habe ich gelernt/das habe ich (neu) erkannt (z.B.: Gott macht seine Liebe zu mir nicht an meiner Leistung fest!)

## **Mittelfinger:**

Das stinkt mir/darüber ärgere ich mich/da habe ich gesündigt

## **Ringfinger:**

So geht's mir in meinen Beziehungen / das tut mir/uns gut

## **Kleiner Finger:**

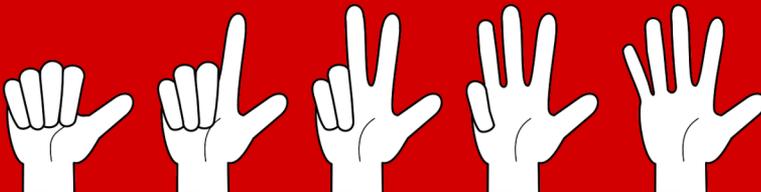
Das kam zu kurz (z.B.: Freundschaften, Besuche, Ruhephasen...)

## **Ganze Hand:**

Das will ich anpacken/angehen/lernen

## **Beide Hände:**

Das sind meine Gebetsanliegen



# Termine zum Vormerken

FeG  Wissenbach

## Frauen-Kaffee



*Du bist herzlich eingeladen!*

Samstag, 21. März 2020, 15:00 Uhr

Thema: Frühling

Dich erwarten Kaffee, Tee, Kuchen, Austausch, Musik und ein Impuls von Susanne Bedenbender aus Haiger.

Wir freuen uns auf Dein Kommen! Bring eine Freundin mit!

Infos: Gerlinde Jung 02771-819568  
FeG Wissenbach, Forsthausstraße 31



## Arbeitseinsätze in der

FeG  Wissenbach



**Samstag 25. April 2020**

**Samstag 24. Oktober 2020**



## Februar



*Unbegreiflich für  
mich, bist du mein Herr,  
denn dein Wesen ist viel  
tiefer als unser tiefstes Meer.  
Deine Schönheit grandios,  
staunend stehe ich vor dir,  
du bist größer als mein groß  
und das mag ich an dir.*

Songtext: Jonnes—Größer

## März

*„Ich bin das A und O.  
Der Ursprung und das Ziel  
aller Dinge“, sagt Gott, der  
Herr, der ist, der war und  
der kommt, der allmächtige  
Herrscher.*

Offenbarung 1,8

*Gottes Segen für Euch!*



### Familienraum

Für Eltern  
mit Kleinkindern  
wird der Gottesdienst  
in den Familienraum  
übertragen.



### Kindergottesdienst

Während der  
Gottesdienste findet  
ab 10:00 Uhr  
(außerhalb der Ferien)  
der Kindergottesdienst  
für Kinder ab 3 Jahren  
statt.

## Februar

- 02.02. GOTTESDIENST**  
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt  
Leitung: Katja Wagner-Schmidt
- 09.02. GOTTESDIENST**  
10:00 Uhr Predigt:: Jochen Hain  
Leitung: Jochen Hain
- 16.02. GOTTESDIENST mit Mahlfeier**  
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt  
Leitung: Nathalie Ufermann
- 23.02. GOTTESDIENST**  
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt  
Leitung: Frank Ortmann

## März

- 01.03. GOTTESDIENST**  
10:00 Uhr Predigt: Andreas Heiser  
Leitung: Boris Schmidt
- 08.03. GOTTESDIENST**  
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt  
Leitung: Frank Ortmann
- 15.03. Allianz-GOTTESDIENST mit dem  
SSV in der Mehrzweckhalle**  
10:30 Uhr Predigt:: Pfarrer Rabe /  
Boris Schmidt  
Gemeinsames Mittagessen
- 22.03. GOTTESDIENST mit Mahlfeier**  
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt  
Leitung: Melanie Egler
- 29.03. GOTTESDIENST**  
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt  
Leitung: Simone Hain



### Gemeindebistro

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich ins Bistro im Foyer ein!



### Fahrdienst

Bitte scheuen Sie sich nicht, den Fahrdienst zum/vom Gottesdienst anzurufen. Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause.

Februar: Rainer Pfeiffer

März: Jochen Hain

# Gruppen / Kleingruppen (Termine siehe Einlege-Kalender)

- BASIC** FeG Wissenbach + FeG Eibelshausen  
für 17 bis 25jährige; Montag, 20:00 Uhr  
Info: Boris Schmidt pastor@\*
- Biblischer Unterricht (BU)**  
Samstag, einmal im Monat, 09:00 bis 15:15 Uhr  
Info: Katha Bastian bu@\*
- Gebetsstunde**  
Mittwoch, 19:30 Uhr  
Info: Jochen Hain jochen.hain@\*
- Gemeinde-Café**  
3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr  
Info: Melanie Hain gemeindecfe@\*
- Jugendkreis (CVJM)**  
für 13 bis 17jährige, Dienstag, 19:30 Uhr, CVJM-Heim  
Info: Thomas Giersbach jugendkreis@cvjmwissenbach.de
- Jungenjungschar (CVJM)**  
„groß“: für 10 bis 14jährige, Montag, 17:30 Uhr, CVJM-Heim  
„klein“: für 6 bis 9jährige, Freitag, 17:30 Uhr, CVJM-Heim  
Info: Frank Ortman jungenschar@cvjmwissenbach.de
- Kindergottesdienst**  
ab 3 Jahre; Sonntag, 10:00 Uhr (außerhalb der Ferien)  
Info: Ulrike Weigel kindergottesdienst@\*  
Info: Kerstin Bastian
- Kindernest**  
Donnerstag, 14-täglic, 9:30 Uhr  
Info: Tina Ortman kindernest@\*
- Mädchenjungschar**  
für Mädchen 1. bis 5. Klasse Freitag, 14-täglic, 16:00 - 17:30 Uhr  
Info: Nathalie Ufermann maedchenjungschar@\*
- Mädchenkreis**  
für 11 bis 14jährige; Montag, 18:00 Uhr  
Info: Hannah Sommer maedchenkreis@\*
- Männertreff**  
Für alle Männer  
Info: Lasse Eggers maennertreff@\*
- Seniorenkreis**  
Letzter Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr  
Info: Christa Lotz seniorenkreis@\*
- Sing-Team**  
Donnerstag, 14-täglic, gerade Woche, 19:30 Uhr  
Info: Simone Hain singteam@\*
- Strick-Café**  
Am 2. Mittwoch im Monat 14:00 - 17:00 Uhr  
Info: Claudia Thomas strickcafe@\*

\*@fegwissenbach.de

# Ansprechpartner

## Pastor

**Boris Schmidt**

Terminkoordination & Bekanntmachungen  
Freitags, 15:30 Uhr Bürozeit im „kaBuff“

pastor@\*

## Ältestenkreis

Tobias Bastian

Jochen Hain

Simone Hain

Katharina Lotz

leitungskreis@\*

tobias.bastian@\*

jochen.hain@\*

simone.hain@\*

katharina.lotz@\*

## Diakone

Melanie Hain

Volker Hain

Tina Sommer

S. & M. Klingelhöfer

Kevin Haas

Diakonie & Mission

Finanzen

(Klein) Gruppen

Haus & Hof

Öffentlichkeitsarbeit

dk-mission@\*

dk-finanzen@\*

dk-gruppen@\*

dk-haus@\*

dk-oa@\*

## Büchertisch

Melanie Hain

buechertisch@\*

## Print & Media (Homepage/Gemeindebrief,...)

Kevin Haas

media@\*

## Reinigungsplan

Doris Münch

reinigungsplan@\*

## Seelsorge

Gerlinde Jung

seelsorge@\*

## Segnungsteam

Tobias Bastian

seggen@\*

\*@fegwissenbach.de



Affe

Auflösung Kinderrätzel:

## Impressum

FeG Wissenbach \* Forsthausstraße 31 \* 35713 Eschenburg-Wissenbach \* [www.fegwissenbach.de](http://www.fegwissenbach.de)

V.i.S.d.P. Kevin Haas

Erscheinungsweise: alle 2 Monate / 200 Stück

Druck: rainbowprint.de

Bildnachweise: Alle Bilder privat, außer: Titelbild, S.9, 14, 15, 16: pixabay.com; Rückseite Oranier

Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai: 05. März 2020